

Kindergarten St. Agatha
Treibgasse 7
63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21 / 1 23 70
E-Mail: kiga-st-agatha-aschaffenburg@t-online.de



Sommerbrief 2016



Impressionen der Jüngstenzeit 2016

Sommerbrief 2016

Für die Inhalte sind verantwortlich

Herr Ulli Diener, Kindergartenleiter
und das pädagogische Team

Auflage: 180 Stück

Ein kleiner Einblick in unsere Erlebnisse von Ostern bis zum Sommer:

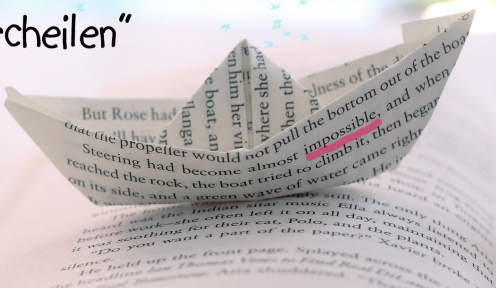
Unser Vorlesepate Herr Michael Bezzo besucht uns schon seit dem Frühjahr 2016 regelmäßig, um unseren Kindern Bilderbücher vorzulesen. Wir freuen uns sehr, dass es auch in der heutigen Zeit engagierte Mitbürger gibt, die sich ehrenamtlich dem Wohl der Kinder widmen. Herr Bezzo lädt immer frei zu der Vorlesestunde am Nachmittag ein. Der Tag variiert dabei immer wieder.

Vielen Dank für Ihren Einsatz bei uns.



„Bücher sind Schiffe,
welche die weiten Meere
der Zeit durchteilen“

Francis Bacon



Informationen über die Projektzeit der Vorschulkinder, die „Mittlerenzeit“ und die „Jüngstenzeit“



Projektgruppe Hunde und Katzen

15 Kinder entschieden sich für ihre Teilnahme am Projekt „Hunde und Katzen“.

Das selbständige Arbeiten, das Sich-einbringen in die Gruppe und das Selbst-an-alles-denken musste von einigen Kindern noch gelernt werden, aber es klappte von Woche zu Woche besser.



Nachdem wir uns nach der ersten Woche gut zusammen gefunden hatten und gemeinsam Ideen gesammelt hatten, ging es an die Umsetzung derselben.

Am 5. Projekttag sahen wir einen Film über Hunde, den wir vorher in der Stadtbibliothek ausgeliehen hatten. Da gab es schon einiges zu sehen, was die Kinder anregte, sich näher mit dem Thema zu beschäftigen. Am 6. Projekttag hatten wir vor, in den Schlossgarten zu gehen und nach Hunden Ausschau zu halten. Wir starteten bei der „Hundewiese“ zwischen Bibliothek und Schloss: Kein Hund zu sehen! Wir streiften

durch den Schlossgarten: Kein Hund zu sehen, nur Hundehäufchen! Wir stiegen hinunter zum Main und wanderten Richtung Willigisbrücke: Kein Hund weit und breit! So beschlossen wir, erst einmal auf den Spielplatz zu gehen. Nach einiger Zeit entdeckte doch eines der Kinder von weitem einen Hund. Nachdem wir mit der Begleitperson gesprochen hatten, kamen die Kinder langsam näher und stellten Fragen. Erst auf dem Nachhauseweg trafen wir am Kastanienwäldchen am Schloss einen zweiten Hund, dessen Besitzer den Kindern ausführlich und sehr interessant von seinem Hund erzählte. Das lammfromme (besser: sehr gut erzogene) Tier durfte sogar von einigen Kindern Hundeleckerli entgegen nehmen.

Als zweiten Ausflug planten wir einen Besuch im Tierheim. Nachdem drei Kinder mit Frau Erber dort angerufen und einen Termin vereinbart hatten, bereiteten wir uns vor: Wie verhalten wir uns bei fremden Hunden? Wie kommen wir zum Tierheim? Was bringen wir den Tieren mit?

In den folgenden Tagen brachten alle Kinder verschiedenes Hundefutter mit, das wir am 7. Projekttag mit nach Nilkheim nahmen. Als Begleitperson konnten wir Frau Wulzinger gewinnen, die gerne diesen „Außentermin“ wahrnahm. Der Vormittag im Tierheim war sehr interessant, alle Kinder waren schwer beeindruckt von der großen Zahl der Tiere, ihrer Laustärke und von einem kleinen Katzenbaby, das gerade als wir dort waren, abgegeben wurde.

An den weiteren Projekttagen blätterten wir in den ausgeliehenen Sachbüchern nach Antworten auf unsere Fragen, erzählten uns gegenseitig von unseren Erlebnissen mit Hunden und Katzen und sahen Kurzfilme aus dem Internet. Darin ging es um die Beantwortung u.a. folgender Fragen: Wie kamen Hunde und Katzen zu den Menschen? Was können Hunde und Katzen? Wie werden Hunde und Katzen geboren? Bei der letzten Frage beschäftigte die Kinder vor allem: „Wo kommen die Hunde- und Katzenbabys raus?“ Wir fanden eine Antwort, die sich (fast) alle merken konnten: Aus dem Geburtskanal!

Frau Herzig hatte übrigens alle Geburtsfilme vorsichtshalber vorher Probe gesehen. Wie erwartet, waren die Kinder von Bildern neugeborener Tiere am meisten fasziniert.

Unsere Projektzeit endete mit einem großen Fest, denn wir alle haben sehr viel über Hunde und Katzen gelernt. Zum Abschied feiern luden wir natürlich auch Frau Wulzinger ein und Frau Pokorny, die uns als Praktikantin die ersten drei Wochen begleitet hatte.

Wir aßen hot dogs und zwei „Hundekuchen“ (von Lucys Mama gebacken). Zum Nachtisch gab es Katzenszungen. Nein, die sind nicht von toten Katzen, sondern aus Schokolade!

Julia Erber und Meike Herzig



Projekt: „Wie ist das Geld entstanden?
Wer hat sich das ausgedacht?“

Mit diesen Fragen starteten wir in unserer Projektgruppe.

Schon bald war klar, was die Kinder am meisten interessierte:

- Wie wird das Geld hergestellt?
- Wo und wofür brauche ich Geld?
- Gab es schon immer Geld?
- Welches Geld gibt es?

So versuchten wir Antworten zu finden. Wir gingen in die Stadtbibliothek, in unsere Bücherei und natürlich an den Computer und googelten.

Wir fanden im Internet einen Film, in dem genau gezeigt wurde, wie ein fünf Euroschein hergestellt wird. Die Kinder waren begeistert und es war richtig interessant.

Da die Sparkasse ja direkt in unserer Nachbarschaft liegt, fragte Frau Brendler nach, ob wir eine Führung durch die Sparkasse bekommen.

Ja klar, das war kein Problem und wir wurden freudig empfangen.

Was wir uns alles anschauen durften - das war super!

In einer „Mini-Betriebserkundung“ in der Hauptstelle konnten wir den Münzhandel, die Schließfächer, den Servicebereich und die Beratung begutachten. Wir kamen an Orte wo sonst keiner hin darf.

Echte Geldscheine durften die Kinder in der Hand halten und genau betrachten. Fünf-, Zehn-, Zwanzig-, Fünfzig-, Hundert-, Zweihundert- und Fünfhundertscheine waren da zu sehen. Die Projekt Kinder kannten sich schon sehr gut damit aus und überprüften auch sofort den Echtheitsgrad der Scheine. Die Arme gingen nach oben und der Schein wurde ins Licht gehalten und nach dem Wasserzeichen geschaut (wie wir es im Film gesehen und gelernt hatten).

Danach führte uns unser Rundgang zu den Schließfächern. Ein Schlüssel mit einer Nummer zeigte uns den Weg, und in einem großen Schließfach wartete eine Überraschung auf die Kinder, die gelungen war. Gold- und Geldstücke lagen in dem Schließfach - ein riesengroßer Schatz nur für uns.

Zwei Kinder mussten hineinkriechen und die Goldstücke herausholen. Den Schatz durften wir natürlich mit in den Kindergarten nehmen.

Vielen Dank für die „Mini-Betriebserkundung“ durch die Sparkasse!

Das war ein großes Erlebnis für unsere Projekt Kinder.



Wir starteten an einem Projekttag eine grosse Tauschaktion. Ganz verschiedene Dinge wurden gegeneinander eingetauscht und wir benötigten kein Geld dazu.

Ein Tag wurde zum Backtag und wir stellten selbst unsere Münzen und Geldstücke her. Sie schmeckten auch noch super gut!

Wir legten einen Verkaufstag ein suchten ganz viele Sachen zusammen und stimmten die Preise miteinander ab. Die Kinder bastelten Preisschilder und dann wurde eingekauft.

So war immer etwas los und die Zeit verging wie im Fluge.

Frau Brendler und Frau Janitzek

Herzliche Grüße aus der Jüngstenzeit:

Es war eine spannende Zeit für Groß und Klein.

Alle jüngsten Kinder trafen sich fünf Wochen lang von dienstags bis donnerstags in der Fledermausgruppe. Wir erkundeten die (für viele Kinder) ungewohnte Gruppe. Jedoch dauerte es nicht lange, bis wir uns zusammenfanden.

Es wurde viel gesungen, geturnt, gemalt und gespielt. Bei schönem Wetter genossen wir das Spielen im Hof. Schnell stellte sich heraus, dass sich die jüngsten Kinder für Raupen und Schmetterlinge interessierten.

Also packten wir die Gelegenheit beim Schopfe und legten los:

- Wir hörten die Geschichte von der Raupe Nimmersatt
- Wir bastelten Raupen, Käfer, Schmetterlinge und Früchte
- Wir druckten Raupenhefte
- Wir druckten mit unseren Füßen einen Schmetterling

Auch die Kreisspiele „Da steht der Zauberer Schrappelschrut“ und „Der Musikkater“ kamen bei den Kindern in den Schlussrunden gut an.

Die Zeit verging wie im Fluge und schon stand das Abschlussfest vor der Tür. Fleißig schnippelten wir Karotten, Tomaten, Käse und Paprika.

Wir schmierten Butterbrote und Frischkäsebrote. Natürlich gab es auch ein paar kleine Geflügelwürstchen.

Nach einer gelungenen Abschlussparty sagen wir :

„ Es war eine schöne Zeit!“

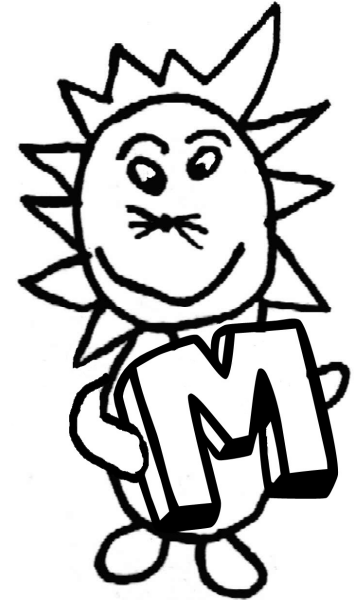
In den fünf Wochen sind wir gut zusammengewachsen. Wir haben viel gelacht, gespielt, gesungen und miteinander erlebt.

Eines ist für jeden klar: **„Wir gehören zusammen !“**

Svenja Hannemann, Katharina Kneisel, Natalie Amrhein,
Manuela Werner und die jüngsten Kindergartenkinder

Die Mittlerenzeit 2016:

Die pädagogischen Ziele, die wir mit der Mittlerenzeit verfolgen, sind folgende:



- Zusammenwachsen der Jahrgangsguppe der „Mittleren“
- Ich verlasse meine gewohnte Gruppe und bin offen für neue Herausforderungen
- Ich lerne Kulturbereiche um den Kindergarten kennen (Schloss Johannisburg, Museen, Spielplätze)
- Ich kann mich im Basteln, Wasserfarben malen ausprobieren
- Ich erlebe heimische Tierarten hautnah (Tierpark in Haibach)

Der „M-Löwe“ war wieder unser Logo für die Mittlerenzeit. Die Mittlerenzeit findet in der Löwengruppe statt, daher der Löwe.

Das „M“ steht für die Mittleren.

Schwerpunkt in diesem Jahr war das Thema „Freundschaft“. Bereits im Figurentheater „Der kleine Drache Kokosnuss“, das die Mittleren im JukuZ besuchten, konnten die Kinder erleben, wie wichtig Freunde sein können. Kokosnuss lernte seine Freundin Mathilda, das Stachelschwein, kennen. Gemeinsam erlebten sie wilde Abenteuer.

Wir sangen Lieder vom Drachen Kokosnuss, bastelten Feuerdrachen, die Feuer spucken konnten und hörten noch einmal die Geschichten von Kokosnuss. Es wurden Zahlenkekse gebacken. Aber nicht nur Zahlen, sondern auch „M“s und Löwenkekse.

Da die Renovierungsarbeiten die Schlossbesichtigung nicht ermöglichten, konnten die Kinder ihre Beobachtungsgabe im Bildersuchspiel im Schlosshof unter Beweis stellen.

Das Thema Freundschaft spiegelte sich auch im Wasserfarbenprojekt wieder. Frau Krill-Wagner bot den Kindern an, ihren Freund in Lebensgröße zu malen. Dazu wurde der Umriss des Kindes auf

Packpapier gemalt. Die Kinder konnten dann im Anschluss den Umriss des Freundes ausmalen. Genauer Hinschauen war hier gefragt. Welche Augenfarbe hat mein Freund? In welcher Farbe muss ich die Haare malen? Wie schaut die Kleidung aus? So entstanden tolle Bilder.

Unser Mittlerezeitlied „*Ja, die die mittleren Kinder, das sind wir*“, sangen wir im Laufe dieser Wochent immer wieder.

Zum Abschluss planten wir einen Ausflugstag in den Tierpark in Haibach. Heimische Tiere aus der Nähe betrachten, sie evtl. beim Füttern auch anfassen können. Der neue Rutschenturm war für viele Kinder attraktiver als die Tiere. Nachdem sie jedoch einige Male rutschen konnten, schauten wir uns auch die Tiere an. Vielleicht planen Sie ja nochmal einen Ausflug nach Haibach? Wo kann man Wildschein, Reh, Damhirsch, Ziege und Co. sonst so nahe sein?

Eine erlebnisreiche „Mittlerezeit“ ging somit zu Ende. Die Eltern wurden durch das Mittlerezeit-Tagebuch ausführlich in Schrift und Foto über die Tage informiert. Fotos sind uns auch hier wichtig, damit die Eltern mit wenig Deutschkenntnissen sich auch einen Eindruck über die Mittlerezeit verschaffen können.

Die Mittlerezeit wurde von Nina Krill-Wagner, Ulli Diener und Alisa Eizenhöfer begleitet.

Es war aber noch mehr geboten....

Berichte aus dem Traumzimmer:

Die Kinderbibliothek im Traumzimmer bleibt ein Publikumsmagnet.

68 % unserer Kinder nutzten in den vergangenen Monaten das Angebot, Bücher auszuleihen. Viele nagelneue Bücher haben den Weg ins Traumzimmer gefunden und erfreuen groß und klein.

Die fleißigsten Besucherinnen der Bibliothek im



vergangenen Kindergartenjahr sind:

Bären: Angelica (35x), Tim (33x), Lucy (32x), Henri (31x), Elias D. (28x)

Löwen: Sofia (30x), Franz (26x)

Katzen: Miriel (33x), Yora (28x)

Fledermäuse: Berkcan (35x), Lena (31x), Emin D. (31x), Hugo (30x), Anna (26x)

Sie bekommen einen attraktiven Buchpreis.

Weitere kleinere Preise gehen an:

Leotrim (24x), Theo, Leander und Naeli (je 23x), Sylvie, Samuel, David und Paul (je 22x), Jakob (20x).

Eine kleine Anerkennung erhalten: Bjord, Dorian, Dogukan, Esra, Michelle, Melia, Jordan, Rosa, Fiona, Fabiana, Aurora, Minal, Batikan und Luise.



Beim Kinderchor am Freitag haben wir in den vergangenen Monaten das türkische Lied „Ali Baba“ „wiederbelebt“ und mit zahlreichen kleinen Kuscheltieren auch gespielt, damit keiner seinen Einsatz verpasst. Einige Lieder gehören zum festen Bestandteil der Chortreffen und werden jedesmal gesungen. Dazwischen finden die Kinder immer mal wieder etwas Neues, so dass es nie langweilig wird. Für einige Kinder ist der Besuch beim Chor ein lieb gewonnenes Freitagsritual, das die Woche abschließt.

70 % unserer Kinder besuchen gelegentlich oder häufig den Chor. Ganz besonders fleißig waren folgende Kinder, die mit einem Preis belohnt werden.

Jordan (25x), Mina (24x), Miriel, Aurora und Leon (je 20x), Charlotte (19x), Samuel (18x), Jimmy (17x), Aimee und Louis (je 16x), Julian (15x), Merdy, Joel, Michelle, Yavanna, Minal und Emin D. (je 14x), Theo, Nina, Jon, Hugo und Erik (je 13x), Lucy, Angelica, Luise und Leotrim (je 12x).

Im vergangenen Kindergartenjahr besuchten 17 Vorschulkinder den Deutschkurs „Werkstatt Deutsch“ bei Frau Erber im Traumzimmer. Es hat sich gelohnt, den Wortschatz zu erweitern, den Dativ und den Akkusativ zu trainieren und viel Neues kennenzulernen. Jetzt am Ende des Kindergartenjahres blieb noch Zeit, einiges zu wiederholen. Da wurde dann ganz besonders deutlich, was die Kinder tatsächlich dazu gelernt haben!

Wir gratulieren den AbsolventInnen und wünschen viel Spaß in der Schule und im Leben:

Esra, Bjord, Asya, Claudiu, Angelica, Carina, Batuhan, Elias, Kivara, Nisa, Ilayda, Mert, Sylvie, Fabiana, Berkcan, Abay und Bartu.

Es hat viel Spaß gemacht, mit Euch zu lernen!

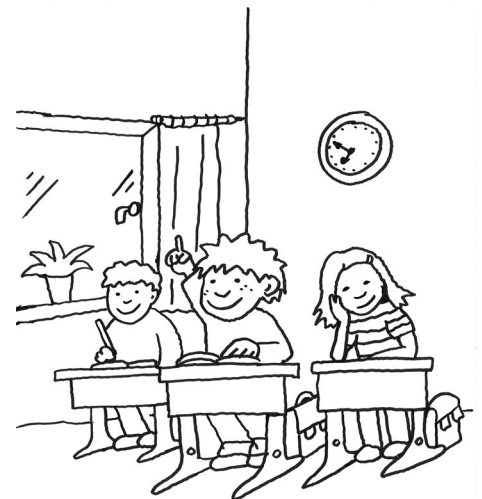
Viele Grüße aus dem Traumzimmer

Julia Erber

Neues aus dem Vorschulkindertreff

„*Ich bin schon groß, ich komm jetzt in die Schule...*“ - so tönte es von Dienstag, 12. Juli bis Freitag, 22. Juli 2016 aus dem Turnsaal - denn unsere Vorschulkinder waren während dieser Zeit im Schulprojekt. Sie trafen sich jeden Morgen von 9.15 - 12.00 Uhr in ihrem Klassenzimmer im Turnsaal und erlebten spielerisch „Schule“.

Schreiben, Rechnen und Musik standen auf dem Stundenplan und wurden von den VSK mit großer Motivation und Begeisterung in die Tat umgesetzt.



Am Donnerstag, 14. Juli machten wir einen Ausflug und fuhren mit dem Zug nach Heigenbrücken und wanderten bis zum Wildpark. Schon auf dem Weg zum Wildpark gab es für die Kinder so viel zu entdecken. Ein kleiner toter Maulwurf lag in der Wiese, Schmetterlinge flatterten durch die Luft und am Frühstücksplatz krabbelten **so viele** Tiere auf der Wiese herum, dass die Mädels gar nicht zum Frühstück kamen.



Am Wildpark angekommen verbrachten wir einen wunderschönen Tag. Wir konnten zuschauen, wie die Wildschweine gefüttert wurden. Es gab sogar drei ganz süße kleine Frischlinge zu sehen. Die Rehe, Ziegen und kleinen Hirsche konnten die Kinder selber füttern, was sie mit Begeisterung machten. Auch der Spielplatz lud zum Verweilen ein. Müde, aber rundherum glücklich kamen wir am Spätnachmittag wieder in Aschaffenburg an.

Die Vorbereitungen für unseren Abschlussgottesdienst gehörten auch zu unserem Schulalltag dazu. Wir sangen Lieder und überlegten gemeinsam wie wir in der Kirche die Geschichte von der Raupe Nimmersatt darstellen könnten. Die Kinder hatten ganz tolle Ideen.

Am Donnerstag, 21. Juli wurden den Vorschulkindern die „**Zeugnisse**“ überreicht. Ganz stolz waren und sind die Kinder, was man auf dem Gruppenfoto auch gut erkennen kann.



Diese letzten Wochen der Kindergartenzeit im Juli bieten sich sehr gut an für diese Projektzeit. Die VSK sind bereit für die Schule und freuen sich schon sehr darauf. Im Schulprojekt konnten sie spielerisch den Schulalltag erleben und waren mit großer Begeisterung dabei.

Wir wünschen unseren Vorschulkindern einen guten Start in die Schulzeit, viel Spaß und Freude am Lernen und wir hoffen, ihr denkt manchmal an den Kindergarten zurück!

Sabine Brendler



Wußten Sie eigentlich, dass...

... zur Maiandacht im Kindergartenhof immer auch Sie als Eltern eingeladen sind? Schauen Sie doch im nächsten Jahr mal vorbei. Sie sind herzlich willkommen.

...Frau Jasmin Heßler (Kinderpflegerin in der Feldermausgruppe) ihren zweiten Sohn entbunden hat? Wir gratulieren zur Geburt des kleinen Elia ganz herzlich und wünschen Gottes Segen für seinen Lebensweg.

... wir zum Sommerfest Besuch aus Tansania begrüßen konnten? Father Kevin Haule, der für die Universität in Iringa arbeitet, schaute mit großem Interesse unseren Kindergartenkindern bei ihrer Aufführung zu.

... Frau Erber Anfang September unseren Partnerkindergarten in Tansania besucht? Sie reist zum zweiten Mal nach Lundu und wird bestimmt beeindruckende Fotos von den dortigen Kindergartenkindern mitbringen. Sie dürfen gespannt sein!

„Herzlich Willkommen - Hallo“, so tönte es beim diesjährigen Sommerfest. Dieses Mal feierten wir es am Sonntag, den 10. Juli bei heißen 30 Grad Außentemperatur. Die Kinder und das Team boten den Gästen ein buntes Programm mit vielen Liedern, Tänzen und Spielen. Alles war bestens vorbereitet. Der Erlös von ca. 750,- Euro soll als Grundstock für eine neue Laube im Außenbereich dienen. (Die letzten Rechnungen lagen beim Schreiben noch nicht vor) Leider ist der Erlös nicht der Höchste, aber die Hauptsache ist, dass alle ein schönes Fest genießen konnten! Den ersten Rückmeldungen nach ist uns das aber wieder gelungen!



Ein herzliches Dankeschön und „Vergelt's Gott“ an alle Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen beigetragen haben.

Abschlussgottesdienst am Sonntag, 24. Juli 2016

Zusammen mit Pater Joy feierten wir einen tollen und bewegenden Abschlussgottesdienst. Die Vorschulkinder spielten die Geschichte der kleinen Raupe Nimmersatt in ihrem Rollenspiel einfach super.

Wir wünschen unseren Vorschulkindern, den Kindern und Kolleginnen die uns zum Ende des Kindergartenjahres verlassen, viel Glück auf ihrem



weiteren Lebensweg und Gottes Segen. Herr Diener sagte beim Abschlussgottesdienst: „Jesus kann dein Freund sein, wenn du ihm einen Platz in deinem Herzen gibst! Du entscheidest, ob du ihn einlässt!“

Abschied und Neubeginn:

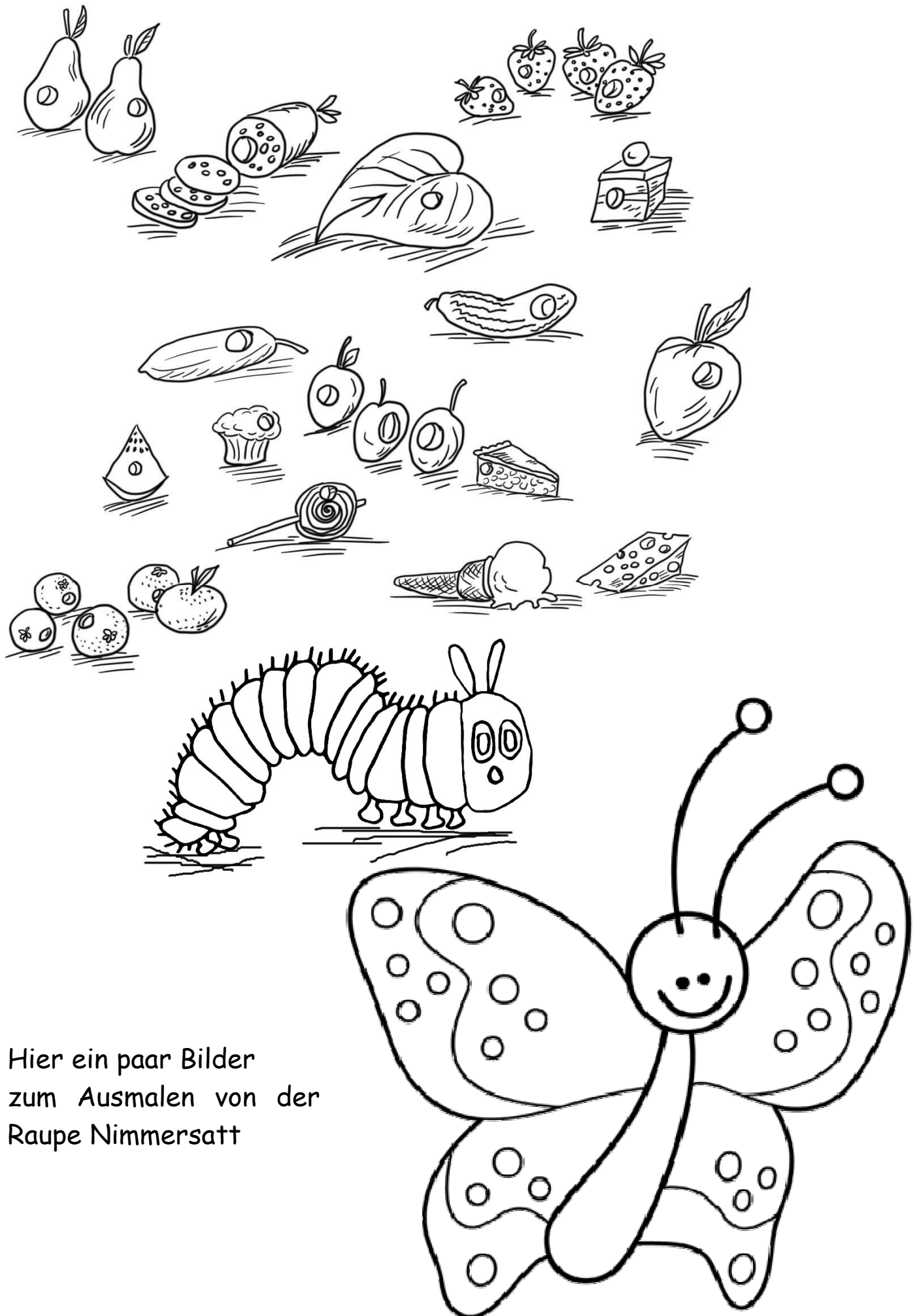
Wir wünschen unseren ausscheidenden Jahrespraktikantinnen einen guten Neustart ins weitere Berufsleben. Unsere **Berufspraktikantin Svenja Hannemann** hat die mündliche Abschlussprüfung bestanden - herzlichen Glückwunsch dazu. Sie arbeitet ab September im Freundekindergarten St. Marien in Glattbach.

Alisa Eizenhöfer, die ihr erstes Ausbildungsjahr in der Löwengruppe absolvierte, wechselt zum SPS 2 in die Kinderkrippe „Mäuschen“. Wir wünschen den beiden Gottes Segen und immer Freude am Beruf.

Im neuen Kindergartenjahr begrüßen wir zwei neue Kolleginnen:

Laura Greiner wird unsere neue Berufspraktikantin in der Fledermausgruppe und **Anna Korn** begrüßen wir als Praktikantin im SPS1 in der Löwengruppe.





Hier ein paar Bilder
zum Ausmalen von der
Raupe Nimmersatt

Liebe Familie:

Ihr Kindergartenteam St. Agatha sagt
vielen herzlichen Dank für die gute
Zusammenarbeit im vergangenen
Kindergartenjahr!



**„Kommen Sie alle gesund und gut erholt aus dem
Urlaub zurück!“**

*Ullí Diener
Sabine Brendler
Maíke Janitzek
Nína Krill-Wagner*

*Julia Erber
Meike Herzig
Katharina Kneisel
Manuela Werner*

*Natalie Amrhein
Renate Wulzinger
Svenja Hannemann
Alisa Eitzenhöfer*

**Das Kindergartenteam trifft sich am Mo 29.08.+ Di 30.08.2016
zu den Planungstagen. Hier werden die Schwerpunkte für das
neue Kindergartenjahr erarbeitet und festgelegt.**

Der letzte Kindertag ist Freitag, 05. August 2016

Ab **Mittwoch, 31. August 2016** sind wir dann gut erholt und voller
Tatendrang wieder für Ihr Kind und Sie da!

Sollten Sie einen Fehler gefunden haben - Herzlichen Glückwunsch!
Sie dürfen ihn behalten. ☺